

Leegebrucher Rathaus zog um - neue Adresse: Eichenhof



"Ich denke, ich habe hier nicht nur einen Schlüssel übernommen, sondern wir, die Bediensteten der Gemeindeverwaltung, haben damit eine Verpflichtung übernommen, unsere Arbeit in diesen Räumen so auszuführen, daß einmal die Kommunalaufsicht in Oranienburg aber vor allen Dingen auch unsere Bürger mit uns zufrieden sein werden.", meinte Bürgermeister Horst Eckert, als er den Schlüssel zum neuen Rathaus entgegennahm.

Auch wenn die Gemeindeverwaltung bereits seit einigen Wochen in den neuen Räumen arbeitete, erfolgte die feierliche Schlüsselübergabe erst am 3. April 1993 - gut ein Jahr nach Baubeginn.

Zum Tag der offenen Tür waren alle Leegebrucher eingeladen, die großen, helleren, freundlich, aber auch etwas unpersönlich wirkenden Räume zu besichtigen. Einige kamen tatsächlich. Nun endlich sei die Leegebrucher Gemeindeverwaltung auch technisch in der Lage, alle anstehenden Aufgaben zu lösen, so der Bürgermeister unserer Partnerstadt Lengerich, während er ein historisches Bild Lengerichs als Geschenk überreichte: ein solch

repräsentatives Rathaus habe selbst Lengerich nicht.

Auch sonst war die Stimmung von allgemeiner Begeisterung ob der verbesserten Arbeitsbedingungen beherrscht, daß die Abwaschschüsseln nur mit Mühe unter den Wasserhahn passen, kann dabei gerade noch so verschmerzt werden.

Noch nicht ganz fertig ist das neue Rathaus allerdings: zumindest die Lautsprecheranlage, über die dann in Zukunft "Der Nächste bitte!" gerufen werden wird, muß noch montiert werden.

Ansonsten wurde wohl an fast alles gedacht: Fahrstuhl, rollstuhlgerechte Toilette und sogar ein Wegweiser ne-

ben der Eingangstür im Erdgeschoß. Der übrige Teil des LEZ (Leegebrucher Einkaufszentrum) soll bis zum Frühjahr '94 fertiggestellt werden, so Pedro Wiech, Geschäftsführer der BREMORA WOHNBAU.

Sozialwohnungen sollen aus den bisherigen Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung am Robert-Koch-Platz 1-3 entstehen. Zuerst allerdings müßte noch die Sparkasse ihren Platz freimachen. Das aber geht frühestens 1994.

Was jedoch geschieht mit dem alten Rathaus in der Zwischenzeit? Bleibt es ein ganzes Jahr leerstehen oder wird doch schon 1993 mit dem Umbau begonnen... rg

Für und Wider und eine politische Entscheidung

Da steht es nun, und was lange währt, soll ja bekanntlich gut werden. Die Gemeindeverwaltung hat zwar die neuen Räume bezogen, die Diskussionen unter der Bevölkerung zum Für und Wider des neuen Rathauses reißen jedoch nicht ab.

Ein Kommentar.

Bereits im Vorfeld der Bautätigkeit prallten befürwortende und ablehnende Meinungen zum Projekt "Leegebrucher Einkaufszentrum" (LEZ) im weiteren und im engeren Sinne zum Neuen Rathaus aufeinander. Das ist ja an sich ein positiver Fakt, "Ausdruck einer demokratischen Willensbildung", wie es immer so schön heißt.

Leider fanden die Kritiker am Samstag, wenn überhaupt nur vereinzelt den Weg zur Eröffnung. Das ist, finde ich, schade, denn es könnte den Eindruck erwecken, der Bau des Rathauses und das Einmieten der Verwaltung findet unbedingte Zustimmung in der Bevölkerung. Und dem ist NICHT so.

Die Befürworter des Projektes bringen Argumente in die Diskussion, die wahrscheinlich auch von den meisten Kritikern anerkannt werden können: Helle, großzügigere Räume bieten bessere Arbeitsmöglichkeiten. Die technische Ausstattung der Büroräu-

me führt zu größerer Effizienz der Verwaltung (Natürlich hängt deren Leistung nicht nur von der Computer- und Bürotechnik ab).

Auch die Argumente, das neue Rathaus wirkt einladend und repräsentativ in Hinblick auf das Bevölkerungswachstum, welches die Befürworter erwarten, müssen gelten gelassen werden. Wenn unser Ort wirklich wieder auf über 5000 Einwohner kommen soll, so muß auch die Gemeindeverwaltung diesem Anliegen Rechnung tragen können.

Aber auch die Argumente der Kritiker des neuen Rathauses entbehren nicht jeglicher Grundlage: War die Entscheidung, ein solches Projekt zu beginnen, welches die Gemeindekasse in nicht unerheblichen Umfang belastet, angesichts einer angespannten Finanzsituation der Gemeinde (und des Staates), nicht eine unverantwortbare Entscheidung, fragen die Gegner oder zumindestens die nachdenklichen Stimmen.

Beide Meinungen haben ihre Berechtigung. Sie sollten gleichermaßen geachtet werden. Toleranter Umgang mit anderen Meinungen muß auch bei dieser lokalen Thematik gelten.

Zu Bemerkten ist weiterhin, daß eine öffentliche Auseinandersetzung und ernsthafte Abwägung der Meinungen kaum stattfand. Die Ansichten der Kritiker wurden zu keinem Zeitpunkt wirklich relevant in der Öffentlichkeit dargestellt. Schließlich erfuhren die (politischen) Interessen der Befürworter des neuen Rathauses kaum eine entsprechend starke Gegenkraft (Gegenmeinung). Somit wurde eine politische Entscheidung von einer gewählten Vertretung getroffen. Das Ergebnis sehen wir im Leegebrucher Zentrum. Warum keine wirkliche Opposition zum Projekt LEZ zustandekam, sollte auch einmal diskutiert werden. Ob es überhaupt eine richtige Opposition in Leegebruch gibt, soll jedoch an anderer Stelle erörtert werden.

Giso Siebert

Wegweiser der Gemeindeverwaltung

öffentliche Sprechstunden der Verwaltung:

Dienstag	9.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Donnerstag	9.00-12.00 Uhr

Amt	Raum	Amt	Raum
Bürgermeister/Sekretariat	203	Ordnungsamt	105
Hauptamt	201	Einwohnermeldewesen	103
Personalwesen	212	Gewerbeangelegenheiten	101
Auskunft/Fundbüro/ Friedhofswesen	107	Kämmerei	114
Bauamt	211	Haushalt/Steuern	118
Liegenschaften	209	Gemeindekasse	116
Wohnungswesen	209	Sitzungsraum	204/206
Leiter Bauhof	213	Polizei	111
Sozialamt	109		

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Montag und Donnerstag	9.00-12.00 Uhr und 12.30-15.30 Uhr
Dienstag	9.00-12.00 Uhr und 14.00-17.45 Uhr

Die Bibliothek befindet sich in den Räumen 104 und 106.

kurz & knapp

FRÜHJAHRSPUTZ IN LEEGEBRUCH

Der Leegebrucher Umweltausschuß plant, am Sonnabend, dem 24. April, einen "Leegebrucher Umwelttag" zu veranstalten.

In einer Art Frühjahrsputz will der Ausschuß gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung an diesem Tag versuchen, die wilden Müllkippen und Abfallhaufen insbesondere am Schlangenberg, am Bärenklauer Weg und an weiteren vier Stellen einzusammeln.

Dabei hoffen die Ausschußmitglieder auf eine möglichst starke Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger. Alle, die helfen wollen, Leegebruch ansehnlicher zu gestalten, sollten sich um 9.00 Uhr vor dem Bauhof treffen. Wer um seine Freizeit am Wochenende bangt: bis 13.00 Uhr will man zum Ende kommen.

NUR TAUSEND METER GASLEITUNG IN DIESEM JAHR

Die ERDGAS MARK BRANDENBURG GmbH (EMB) wird nicht, wie 1992 versprochen, die Arbeiten am Leegebrucher Gasnetz noch in diesem Jahr abschließen können.

Statt dessen sollen 1993 lediglich 1000 m Gasleitung verlegt werden, so jedenfalls die Information des Leegebrucher Bauamtsleiters Peter Michel auf der letzten Gemeindevertretersitzung am 25. März.

Wie Peter Michel weiter informierte, will EMB bis 1995 allerdings den gesamten Ort mit Gasanschlüssen versorgt haben - eine schriftliche Bestätigung jedoch gibt es dafür noch nicht.

DREHLEITER ÜBERGEBEN

Rechtzeitig zur offiziellen Eröffnung des neuen Rathauses wurden am 3. April auch die Schlüssel für die neue Drehleiter unserer Freiwilligen Feuerwehr an den Bürgermeister übergeben. Die DL18 ist eine Spende der Firma Bremora, die in den nächsten fünf Jahren auch alle anfallenden Kosten tragen wird.

Auf Anregung mehrerer Anwohner brachten Mitglieder des Umweltausschusses eine Nisthilfe für Störche auf dem alten Schulschornstein an, der mit der Inbetriebnahme der Gasheizung in der Schule seine jahrelange Tätigkeit aufgeben mußte. Am Samstag, dem 20. März, pünktlich zum Frühlingsanfang, stieg Herr Behrendt auf den 19 m hohen Schornstein, um dort die Voraussetzung zum Nisten eines Storchenpaares zu schaffen. Der Schlot mußte mit Brettern verschlossen werden, und mit Reismaterial soll die potentielle Brutstätte attraktiv gemacht werden. Nun hoffen Anwohner und Umweltschützer auf die baldige Ankunft von Meister Schwarzrock.



- Anzeige -

Herren- und Kinderbekleidung bietet das Modehaus Lehmpuhl

ab sofort in seinen neuen Räumen im Erdgeschoß des Neuen Rathauses an.

Die Damenmoden und die bekannten Nebensortimente finden Sie wie gewohnt in unserer Filiale in der Eichenallee.

Wir erwarten Ihren Besuch.



"Darf ich Sie zu einem Besuch in der neuen Filiale des Modehauses Lehmpuhl einladen?
Jetzt gibt es tolle Herren- und Kindermode in Erdgeschoß des Neuen Rathauses zu kaufen, gleich rechts neben dem Eingang zur Gemeindeverwaltung."

Öffnungszeiten:

Filiale im Neuen Rathaus: montags-freitags 9-13 u. 14-18 Uhr, samstags 9-12 Uhr

Filiale in der Eichenallee: montags-freitags 9-13 u. 15-18 Uhr, samstags 8-11 Uhr

WAS WANN WO

13. APRIL:

**18.00 Ausschuß für Kultur,
Bildung und Sport**
Sitzungsraum neues Rathaus

20. APRIL:

18.00 Hauptausschuß
Sitzungsraum neues Rathaus

24. APRIL:

9.00 Umwelttag
Bauhof

29. APRIL:

18.00 Gemeindevertretersitzung
Speiseraum der Schule

4. MAI:

18.00 Hauptausschuß
Sitzungsraum neues Rathaus

18. MAI:

**18.00 Ausschuß für Ordnung und
Sicherheit**

18.00 Hauptausschuß

27. MAI:

18.00 Gemeindevertretersitzung
Speiseraum der Schule

Wird in Leegebruch wirklich so langsam gefahren ?

Geschwindigkeitskontrollen kontra persönliches Empfinden. Auch amtliche Zahlen stimmen eben nicht immer.

Jetzt endlich wurde bestätigt, was wir alle schon lange wußten: die Leegebrucher Autofahrer verhalten sich überdurchschnittlich vorsichtig und fahren unterdurchschnittlich langsam. Diesen Eindruck kann man jedenfalls gewinnen, wenn man das Antwortschreiben des Oranienburger Polizeipräsidiums auf eine Anfrage der Leegebrucher Gemeindeverwaltung liest. Auf Initiative des Ausschusses für Ordnung und Sicherheit haben Mitarbeiter des Polizeipräsidiums "die Verkehrsunfallsituation und das Geschwindigkeitsverhalten" auf der Birkenallee und der Straße der Jungen Pioniere "über einen längeren Zeitraum geprüft". Dabei wurden 1992 insgesamt 420 Fahrzeuge überprüft und dabei sage und schreibe 27 Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt. Nach Angaben der Polizei sei kein Fahrzeug über 70 km/h gefahren und lediglich elf schneller als 50 km/h.

Zufall? Nein! Das jedenfalls antwortete Gemeindevertretervorsteher Klaus Weinreich Bürgern, die diese "amtlichen Zahlen" (Zitat Weinreich) anzweifeln wollten.

Einmal ehrlich: wer glaubt schon, daß

die gemessenen Werte die Realität auf Leegebruchs Straßen wiedergeben. Sie wurden ermittelt, das ist richtig, aber an welchem Tag, um welche Uhrzeit, mit offenem oder verstecktem Radar, bleibt immerhin offen.

Verstehen kann man die Anwohner der betroffenen Straßen ziemlich gut, wenn sie der Meinung sind, viele rasen nur so durch den Ort ohne irgendwelche Rücksicht auf andere zu nehmen. Das persönliche Empfinden widerspricht den gemessenen Werten.

Das allerdings kann man den Leegebrucher Autofahrern zugute halten: bei den von der Polizei registrierten vier Verkehrsunfällen auf den beiden Straßen wurde nicht einmal überhöhte Geschwindigkeit als Unfallursache festgestellt.

Allerdings sollten wir uns alle eines merken: auch "amtliche Zahlen" müssen nicht immer stimmen.

In einem hat sich das Oranienburger Polizeipräsidium auf jeden Fall geirrt: zehn Geschwindigkeitsüberschreitungen von 340 kontrollierten Fahrzeugen entsprechen nicht 5,6% . rg

DIE ANDERE - ehrlich, kritisch, offen, provokativ. Unabhängiges und überparteiliches Blatt für Leegebruch;

Herausgeber, Layout und Druck: Reyk Grunow und Giso Siebert; Vi.S.d.P. Giso Siebert - REYK GRUNOW, Am Anger 3, 1424 Leegebruch; GISO SIEBERT, Sandweg 16, 1424 Leegebruch.

Alle Informationen und Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, ist ausdrücklich erwünscht, wir bitten aber um Quellenangabe und ein Belegexemplar.

DIE ANDERE erscheint kostenlos. Spenden sind allerdings stets willkommen.



**Sie können allein zu hause
sitzen und Ihr Geld zählen.**

Das sieht aber niemand.

**Oder Sie helfen uns,
herumliegenden Müll
wegzuräumen.**

Das sehen viele.

Leegebrucher Umwelttag

24. April '93

9.00 Uhr

Treffpunkt vor dem Bauhof!

Eine Aktion des Umweltausschusses.